



Schüler- und Auszubildendenfahrkarte endlich einführen

Antrag der Fraktion der AfD

- Drucksache 6/2657 - Neufassung -

Abgeordneter Brandner, AfD:

Ich gehe das Risiko noch mal ein, Herr Carius. Jetzt muss ich ja vorsichtig sein. Wer lesen kann, ist klar im Vorteil, Herr Tischner und Frau Lukin.

Präsident Carius:

Frau Dr. Lukin, wenn Sie es ganz genau wissen wollten. Aber sonst war Ihr Blick durchaus ...

(Heiterkeit und Beifall DIE LINKE, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Abgeordneter Brandner, AfD:

Unser Antrag ist weder widersprüchlich noch irgendwas anderes, er ist einfach nur schlicht vernünftig. Zum einen haben wir den Antrag, oben. Sie müssen sich mal den Antrag anschauen, der sieht so aus. Bei Ihnen ist das vielleicht nicht gelb markiert. Oben ist das, was wir wollen, und da unten, Herr Tischner, da steht dick „Begründung“ drin und untendrunter steht die Begründung, so dass ich gar nicht verstehe, warum Sie die Begründung vermisst haben. Einfach mal lesen, und zwar weiter als bis „AfD“.

(Heiterkeit AfD)

Also da steht die Begründung drin und daher wissen Sie auch, warum wir das machen wollen. Oben steht drin, dass wir die Landesregierung auffordern, für die Voraussetzungen zu sorgen, die sich daran orientieren sollen, wie das Semesterticket für Studenten aussieht. Wo ist da ein Widerspruch? Das müssen Sie mir mal erklären.

(Zwischenruf Abg. Dr. Lukin, DIE LINKE: Ganz einfach, haben Sie nicht zugehört?)

Da ist nirgendwo ein Widerspruch. Wer lesen kann, ist klar im Vorteil, Frau Dr. Lukin und Herr Tischner.

Soweit Sie darauf ansprechen, wenn man kein Solidar- und Zwangsmodell hätte, würde das System nicht funktionieren, Frau Lukin, dann halte ich Ihnen mal Folgendes vor: Wir ja schon üppig

versorgte Abgeordnete haben alle eine Jahresnetzkarte 1. Klasse, bezogen auf die Bahnverbindungen in Thüringen – 1. Klasse. Das brauchen wir für die Studenten nicht unbedingt zwingend machen, das würde die Auszubildenden und Studenten vielleicht auch nicht stören, das muss ja nicht sein, es reicht vielleicht auch 2. Klasse. Da habe ich am Anfang meiner Tätigkeit im Landtag da mal ein bisschen nachgebohrt und gefragt, wie ist denn das. Sie wissen ja selber, das ist kein Solidar- und auch kein Zwangsmodell. Und da habe ich ein Schreiben vom 10.02.2015 vorliegen von der Thüringer Landtagsverwaltung an den Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn, in dem die Thüringer Landtagsverwaltung dem Bevollmächtigten mitteilt, gegenwärtig würden dem Landtag für eine Jahresnetzkarte 1. Klasse Abgeordneter, 180 Euro in Rechnung gestellt – kein Solidarmodell, kein Zwangsmodell, 1. Klasse Bahnfahrkarte, 180 Euro. Da frage ich Sie, wo ist das Problem? Warum soll das nicht funktionieren? 2. Klasse, ungefähr die Hälfte, 100 Euro im Jahr, warum soll das nicht auch für Auszubildende funktionieren? Das ist mir schleierhaft.

(Beifall AfD)

Warum hier wieder Privilegien, die wir uns aber mit überhaupt nichts, und Sie noch weniger als wir von der AfD, verdient haben? Warum für uns Gutverdienende eine Jahresnetzkarte 180 Euro? Und für Auszubildende und Studenten soll das in der Preislage von der Hälfte für die 2. Klasse nicht notwendig oder möglich sein? Das erklären Sie den Leuten draußen mal. Das wird kein Mensch verstehen.

(Beifall AfD)

[...]

Abgeordneter Brandner, AfD:

Ja, dass Frau Lukin mir die Frage nicht beantworten konnte oder wollte, war mir schon klar. Aber Frau Keller hat es auch nicht getan. Noch mal: Warum ist es bei Abgeordneten ohne Zwang und Solidarsystem möglich, Bahnfahrkarten 1. Klasse für 180 Euro im Jahr anzubieten und das geht nicht für Schüler, Auszubildende und Studenten in dem Umfang? Wieso geht das nicht? Das müssen Sie mir erklären. Es sei denn, man sagt: Ja, wir Abgeordneten sind etwas Besonderes, da gibt es auch von der Bahn besondere Tarife. Aber dann kommen wir vielleicht in den Bereich der Vorzugsnahme, da müssen wir vorsichtig sein. Beantworten Sie einfach mal. Gehen Sie noch zum Pult hier vor und erklären mir, warum das für Abgeordnete funktioniert und bei normalen Menschen nicht. Das ist mir ein Rätsel. Frau Lukin, ich bin ja noch Rechtsanwalt, ich habe noch einen ordentlichen Beruf. Als solcher gebe ich Ihnen einen Tipp: Wenn Sie die Bahnfahrkarte 1. Klasse haben sollten, spenden Sie sie bloß nicht. Sie leisten da Beihilfe zum Betrug. Die Fahrkarte ist nur in Verbindung mit einem Abgeordnetenenausweis gültig. Wenn Sie da Gutes tun wollen, rate ich Ihnen davon ab, diese Fahrkarte zu spenden. Ganz ehrlich, werden Sie nicht kriminell. Danke schön.

(Zwischenruf Abg. Dr. Lukin, DIE LINKE: Spenden Sie das Geld!)

(Beifall AfD)